

Thüringerin bei Vogtland-Challenge vorn

Martin Gebhard aus Altenfurt in Bayern und Juliane Mähr aus Weimar haben in Zeulenroda die schnellsten Beine

Von Jens Lohse

Zeulenroda. Zum ersten Mal mussten die Organisatoren der Vogtland-Challenge bei der bereits fünften Auflage ihrer Veranstaltung auf das Schwimmen verzichten. Durch die Ausbreitung der Blaualgen im Zeulenrodaer Meer war die Talsperre gesperrt, was der Qualität des Wettkampfes aber keinen Abbruch tat, die Kräfteverhältnisse aber etwas verschob.

Bei den Männern hatte der deutsche Meister, Jens Roth aus Trier, nicht seinen besten Tag erwischt. Nach der als Schwimmersatz zu absolvierenden Crossstrecke von 4,1 km zu Beginn lag der Triathlet aus Rheinland-Pfalz auf Rang zwei hinter dem bayrischen Crossduathlon-Meister Martin Gebhard vom TSV Altenfurt, wobei der Abstand zwischen beiden lediglich zwölf Sekunden betrug. So rechneten viele Experten damit, dass Roth auf dem Rad die Führung übernehmen würde. Aber es kam anders. Der 29-jährige Gebhard ergriff auch auf dem Mountainbike die Initiative und vergrößerte seinen Vorsprung augenscheinlich. Der Trierer hingegen, der keinen Druck auf die



Martin Gebhard (Mitte) gewinnt vor Thomas Kerner (li.) und Jens Roth. Bei den Frauen hatte Juliane Mähr vom HSV Weimar die Nase vorne. Fotos: Jens Lohse

Pedale bekam, musste sogar den zweiten Platz an Thomas Kerner (TV Burglengenfeld) überlassen, der die Gesamtwertung der Xterra Germany bis dahin anführte. Gut zwei Minuten hätte er nach den 32 km auf dem Mountainbike auf Gebhard vor den abschließenden zehn Kilometern laufend aufholen müssen. Doch daraus wurde trotz bester Laufzeit nichts. Gebhard

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.

Über Silber durfte sich Thomas Kerner freuen, der gut eine Minute nach dem Gewinner ein-

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.



trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.

trug sich nach 2:24:45 Stunden in die Siegerlisten ein. „Für mich war es ohne Schwimmen einfacher. Sonst bin ich mehr auf der Straße unterwegs. Die Anstiege waren nicht ganz so knackig wie in meiner Heimat, dafür aber enorm lang“, verriet der Sieger im Ziel.